

## Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

Der **Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)** ist der einflussreiche Interessenverband der deutschen Strom- und Energiebranche. Er vertritt als Spitzenverband rund 1.800 Unternehmen, darunter die vier großen Energieversorger **RWE**, **E.ON**, **EnBW** und **Vattenfall**. Der BDEW vertritt aber auch viele kommunale und regionale Unternehmen, darunter viele Stadtwerke.

Ein Anliegen des BDEW ist der Kampf gegen staatliche Vorgaben, die die Gewinne der Unternehmen beeinträchtigen könnten - sei es durch die Forcierung des Wettbewerbs innerhalb des Energiesektors oder durch strengere Klimaschutzauflagen. An der Spitze der Geschäftsführung stand bis Mai 2016 **Hildegard Müller** (CDU). Mit ihr hatte der BDEW eine Ex-Kanzleramtsministerin und enge Vertraute von **Kanzlerin Merkel** als Chef-Lobbyistin in seinen Reihen. Auch ihr Nachfolger **Stefan Kapferer** (FDP) hat als ehem. Staatssekretär von 2 Ministerien beste Beziehungen zur Bundesregierung.

### BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

**Rechtsf** e. V.

**orm**

**Tätigke** Energie, Strom, Wasser

**itsberei**

**ch**

**Gründu** Herbst 2007

**ngsdat**

**um**

**Haupts** Berlin

**tz**

**Lobbyb**

**üro**

**Lobbyb** BDEW Vertretung bei der Europäischen

**üro EU** Union, Avenue de Cortenbergh 52,  
1000 Brüssel

**Webadr** <http://www.bdew.de>

**esse**

### Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss .....	2
2 Fallbeispiele und Kritik .....	2
2.1 Seitenwechsel von Stefan Kapferer .....	2
2.2 Seitenwechsel von Hildegard Müller .....	2
2.3 BDEW kippt Input-Steuer für Kohle .....	2
2.4 BDEW bremst Energiewende .....	3
3 Lobbyisten in Ministerien .....	3
4 Organisationsstruktur und Personal .....	3
5 Verbindungen .....	3
6 Positionen .....	3
7 Geschichte .....	4
8 Weitere Informationen .....	4
9 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	4
10 Einzelnachweise .....	4

## Lobbystrategien und Einfluss

---



Der BDEW pflegt enge Kontakte zur Politik, wie etwa an der Besetzung der Geschäftsführung mit [Hildegard Müller](#) und [Stefan Kapferer](#) sichtbar ist. Laut [Europäischem Transparenzregister](#) sind 24 Lobbyist\_Innen für den BDEW tätig, davon 5 mit direktem Zugang zum Europäischen Parlament. Die Ausgaben für Lobbyismus beliefen sich im Jahr 2014 auf 2.750.000€ bis 2.999.999€. <sup>[1]</sup>

## Fallbeispiele und Kritik

---

### Seitenwechsel von Stefan Kapferer

---

Seit Mai 2016 ist [Stefan Kapferer](#) Hauptgeschäftsführer des BDEW. Zuvor war er als Staatssekretär im [Bundesgesundheitsministerium](#) (2009-2011) und im [Bundeswirtschaftsministerium](#) (2011-2014) tätig. Aus seiner Zeit als Staatssekretär für Vizekanzler Rösler bringt Kapferer Verbindungen zum Kanzleramt mit. <sup>[2]</sup> Zudem hat Kapferer zu Röslers Nachfolger im Bundeswirtschaftsministerium, Sigmar Gabriel, Kontakte aufbauen können. <sup>[3][4]</sup>

### Seitenwechsel von Hildegard Müller

---

[Hildegard Müller](#) vollzog 2008 einen [Seitenwechsel](#) von der Position als Staatsministerin zur Hauptgeschäftsführung beim BDEW. <sup>[5]</sup> Die Nähe zu politischen EntscheidungsträgerInnen ist kritisch zu betrachten. Dies zeigt sich etwa in der gezielten Einflussnahme auf Gesetzesentwürfe. Seit Mai 2016 ist Müller Vorstandsmitglied bei der RWE International SE.

### BDEW kippt Input-Steuer für Kohle

---

Das Handelsblatt berichtet im August 2010 <sup>[6]</sup>: Ein Gesetzesentwurf aus dem Hause Schäuble datiert vom 9. August 2010 plant eine „Input-Steuer“ für Kohle einzuführen, die in Kraftwerken verfeuert wird. Er umfasst 16 Seiten und erklärt und begründet minutiös die Input-Steuer.

Die Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Hildegard Müller, kontaktiert daraufhin das Bundeskanzleramt, um ihre entgegengesetzten Interessen zu vertreten. In der Folge teilt das Finanzressort mit: „Nach dem aktuellen Diskussionsstand zum Entwurf des Gesetzes zur Reduzierung von Subventionen aus der ökologischen Steuerreform ist eine Besteuerung von Kohle, die für die Stromerzeugung verwendet wird, nicht vorgesehen“.

## BDEW bremst Energiewende

---

2013 gehen zwei Forderungen des BDEW in den Koalitionsvertrag ein: Die Kürzung der Ökostromvergütung und neue Subventionen für Kohlekraftwerke. <sup>[7]</sup> Der Stern zitiert hierzu einen BDEW-Mitarbeiter: "Das sind unsere Vorschläge". <sup>[8]</sup>

## Lobbyisten in Ministerien

---

[Lobbyist im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie](#) → *zur Übersicht* [Lobbyisten in Ministerien](#)

## Organisationsstruktur und Personal

---

Das **Präsidium** besteht aus dem Präsidenten, 4 Vizepräsidenten und den Hauptgeschäftsführern, sowie dem Präsidenten der vorherigen Amtsperiode.

Vorsitzender der **Hauptgeschäftsführung** des BDEW ist seit Mai 2016 [Stefan Kapferer](#), ehem. Staatssekretär des [Bundesgesundheitsministeriums](#) und des [Bundwirtschaftsministeriums](#) sowie ehem. Generalsekretär der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Der Verband hat heute mehr als 150 Mitarbeiter/innen und vertritt rund 1800 Mitgliedsunternehmen. <sup>[9]</sup>

## Verbindungen

---

**Nationale Ebene:** DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. – Technisch wissenschaftlicher Verein, FNN Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e.V), VGB PowerTech e.V.: Verband der Großkraftwerks-Betreiber, HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung, Biogasrat, German Water Partnership, Erdgas mobil GmbH, Initiative ERDGAS pro Umwelt

**Europäische Ebene:** Deutsch-Französisches Büro für erneuerbare Energien, Eurelectric, Eurogas, Eureau, Market Parties Platform, Gas Infrastructure Europe (gie), deutsche Sektion von CEEP <sup>[10]</sup>

## Positionen

---

### BDEW-Chefin für Atomausstieg

Nach einem Bericht der Süddeutschen Zeitung vom April 2011 <sup>[11]</sup> tritt der BDEW nun für den Atomausstieg ein: Bis 2023 spätestens solle Deutschland reaktorfrei sein - so beschloss es die Spitze des BDEW wenige Stunden nach [Hildegard Müllers](#) Treffen mit [Kanzlerin Merkel](#). Das ist ein Spagat für den Verband, da er neben den großen Atomkonzernen auch u.a. kommunale Stadtwerke vertritt, denen ein Atomausstieg nützen wird.

## Geschichte

---

Am 19. Juni 2007 beschlossen die Mitgliederversammlungen von:

- Verband der Elektrizitätswirtschaft (VDEW)
- Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW)
- Verband der Netzbetreiber (VDN)
- Verband der Verbundunternehmen und Regionalen Energieversorger in Deutschland (VRE)

ihre Verschmelzung zum neuen **Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)** [1] Dies geschah im Zuge der Liberalisierung des Energiemarktes seit 1998.

## Weitere Informationen

---

Hier finden sie grundlegende Informationen zu den Themen [Seitenwechsel](#) und [Lobbyisten im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie](#)

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Register der Interessenvertreter](#), ec.europa.eu, abgerufen am 29.09.2015
2. ↑ [Geschäftsführung](#), BDEW Website abgerufen am 22.02.2017
3. ↑ [Energieverband BDEW: Stefan Kapferer - der neue Cheflobbyist der Energiebranche](#), Süddeutsche Zeitung vom 12.01.2016, abgerufen am 22.02.2017
4. ↑ [Stefan Kapferer: FDP-Mann wird neuer Energie-Cheflobbyist](#), die Welt vom 21.01.2016, abgerufen am 22.02.2017
5. ↑ [Mutter Müllers schweres Herz](#), stern.de vom 21.7.2008, abgerufen am 29.09.2015
6. ↑ [Kanzleramt beendet Planspiele zur Kohle-Steuer](#) Handelsblatt vom 11.08.2010, abgerufen am 08.02.2011
7. ↑ [Koalitionsvertrag "Deutschlands Zukunft gestalten", S. 36](#) Koalitionsvertrag 2013, abgerufen am 29.09.2015
8. ↑ [Schlacht um den Strom](#), stern.de vom 20.11.2013, abgerufen am 30.9.2015
9. ↑ [BDEW-Der Verband](#), bdew.de, abgerufen am 29.09.2015
10. ↑ [BDEW-Kooperationen und Netzwerke](#), bdew.de abgerufen am 29.09.15
11. ↑ [Eine Frau wendet sich](#) sueddeutsche.de vom 12.04.2011, abgerufen am 17.06.11